

s340 Mittel tiefes bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen auf Material der Oberen Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-K13	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	extensives Grünland, stellenweise Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge mit wellig höckerigem Kleinrelief	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes Kolluvium, stellenweise pseudovergleyt, örtlich über Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über meist als Fließerde und in Rutschmassen verlagertem Material der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ut4–Ls2–Lt2, G1–3	4–>10 dm
	Slu–Uls; Lt2–3, G2–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

Pararendzina aus teilweise in Rutschmassen verlagertem Molassematerial

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–190 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne kleinflächige Vorkommen südlich von Illerkirchberg (Alb-Donau-Kreis)